

Kurzbericht zur Inspektion der Scharmützelsee-Grundschule (07G12)

1. Voraussetzungen und Bedingungen

Die Scharmützelsee-Grundschule, die 2003 ihr hundertjähriges Schuljubiläum feierte, liegt im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, in einem Gebiet mit gemischter Sozialstruktur im nördlichen Teil Schönebergs. Fast 40 % der Familien erhalten staatliche Unterstützung zum Lebensunterhalt, knapp die Hälfte der Schülerinnen und Schüler sind nichtdeutscher Herkunftssprache.

Seit 1990 gehört die Schule zu den Grundschulen mit sportbetonten Zügen, die in abweichender Organisationsform geführt werden. Im Rahmen der Sportbetonung erhalten alle Schülerinnen und Schüler bis Klasse 3 eine zusätzliche Sportstunde in der Woche, ab der 4. Klasse werden die Plätze für die sportbetonten Klassen ausgelost. Zusätzlich zu den vier Sportstunden müssen die Kinder der sportbetonten Klassen verpflichtend an einer Sportarbeitsgemeinschaft teilnehmen. Ein breites Sport-AG-Angebot, ein Radfahrtraining für Zweitklässler und diverse Sportveranstaltungen wie der Lauf um die Krumme Lanke, ein Minimarathon, Bundesjugendspiele Turnen und Leichtathletik sowie verschiedene Turniere runden das Angebot des Sportprofils der Scharmützelsee-Grundschule ab.

Ab der 3. Jahrgangsstufe können die Kinder entweder Englisch oder Französisch als erste Fremdsprache lernen. Die Scharmützelsee-Grundschule nimmt an dem Projekt „Sprachförderung mit Musik und Bewegung“ in Kooperation mit der Musikschule des Bezirks teil. Für Kinder ohne Deutschkenntnisse existiert eine besondere Lerngruppe.

Die Schule ist dreizügig organisiert, in der Schulanfangsphase (Saph¹) lernen die Schülerinnen und Schüler in jahrgangsgemischten Gruppen (JüL²). Die außerunterrichtliche Förderung und Betreuung erfolgt im offenen Ganztagsbetrieb in Kooperation mit dem freien Träger „Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.“. Die Ausstattung mit Lehrkräften liegt bei 94 %.

2. Stärken und Entwicklungsbedarf

Stärken der Schule

- Förderung der sozialen Kompetenzen der Kinder, besonders durch entsprechende Trainingsprogramme und in Verbindung mit dem Sportprofil
- angenehmes Schul- und Unterrichtsklima durch lernförderliche Arbeitsbedingungen und eine ansprechende Gestaltung des Schulgeländes
- von der Schulgemeinschaft getragenes Sportprofil, das im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich sowie im Schulleben fest verankert ist
- Einbindung der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler in das Schulleben
- Schulentwicklung durch zielgerichtete Erarbeitung und Evaluation schulischer Schwerpunkte

Entwicklungsbedarf der Schule

- Förderung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Fähigkeit zur Selbsteinschätzung im Unterricht

¹ Die **Schulanfangsphase** (Saph) umfasst die Jahrgangsstufen 1 und 2. Die Schule entscheidet, ob jahrgangsbezogen oder jahrgangsübergreifend unterrichtet wird.

² Beim **Jahrgangsübergreifenden Lernen** (JüL) werden die Klassen aus mehreren Jahrgangsstufen zusammengestellt.

Kurzbericht zur Inspektion der Scharmützelsee-Grundschule (07G12)

3. Erläuterungen

Die Scharmützelsee-Grundschule ist von einem großzügigen und gepflegten Schulhof umgeben. Federführend bei der Gestaltung des Schulgeländes ist die sogenannte „Grün-Gruppe“, die sich monatlich unter Beteiligung von Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern sowie Eltern trifft. Jedes Jahr finden zwei Gartenarbeitstage mit den Klassen und ein Aktionstag am Samstag mit den Eltern statt. Ein Gärtner unterstützt ehrenamtlich die Arbeit an den Klassenbeeten und die Garten-AG im Ganztagsbetrieb. Nicht nur bei den aufwändigen Arbeiten zur Verschönerung der Schule sind die Eltern und Kinder eingebunden, sie beteiligen sich auch an der Gestaltung des Schullebens und den vielfältigen Veranstaltungen der Schule - beispielsweise den Musik- und Theaterabenden, dem Tag der offenen Tür und helfen bei den zahlreichen Sportwettkämpfen mit. Die Eltern- und Schülervertreterinnen und -vertreter treffen sich regelmäßig mit der Schulleiterin bzw. mit einer Lehrkraft und sind in vielen Gremien aktiv. Schülerinnen und Schüler helfen bei der Ausgabe der Spielgeräte für die aktive Pause, üben demokratische Verfahren bei der Wahl von Delegierten für das Kinder- und Jugendparlament des Bezirks und wirken bei der halbjährlich stattfindenden Urkundenverleihung mit. Auch bei der Organisation des schulinternen Schwerpunkts „soziale Kompetenzen entwickeln“ sind die Kinder beteiligt. So legt beispielsweise die Gesamtschülervertretung das halbjährlich wechselnde Schulmotto im zweiten Schulhalbjahr fest. Das aktuelle Motto „Zaubert die Toiletten sauber“ ist in der Schule durch viele Plakate allgegenwärtig.

In der Scharmützelsee-Grundschule wird viel Wert auf einen respektvollen und gewaltfreien Umgang miteinander gelegt. Durch die Einführung von zwei langfristig angelegten Unterrichtsprogrammen werden bei den Schülerinnen und Schüler Konfliktlösestrategien sowie soziale Kompetenzen gefördert. Bis zur dritten Klasse gestalten Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam einmal in der Woche die „Faustlos³“-Stunde, in der die Schülerinnen und Schüler durch Rollenspiele Problemlöse- und Beruhigungsstrategien üben. Ab der 4. Jahrgangsstufe wird der Klassenrat⁴ eingesetzt. Die Kinder übernehmen hier festgelegte Rollen, beispielsweise den Zeitwächter oder Protokollanten, und suchen gemeinsam nach einer friedlichen Lösung für aktuelle Streitigkeiten. Zu beiden Verfahren bilden sich die Lehrkräfte regelmäßig fort. Die Ausbildung von Buddys im Wahlpflichtkurs der 5. Klasse und deren Einsatz in den Pausen sowie bei Veranstaltungen trägt zu einem angenehmen sozialen Klima in der Schule bei, ebenso wie der Einsatz eines „Besinnungsbogens“ für die Beteiligten an einem Konfliktfall. Die Schulordnung ist sowohl auf der Homepage zu finden als auch im „Hausaufgaben- und Mitteilungsheft“ abgedruckt, das jedem Kind zur Verfügung gestellt wird. Für Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten in der emotional-sozialen Entwicklung hat die Scharmützelsee-Grundschule eine temporäre Lerngruppe eingerichtet, die an vier Tagen für jeweils zwei Stunden von einer Sonderpädagogin geleitet wird.

Die Einhaltung von Regeln und die Förderung sozialer Kompetenzen spielt auch im Sportunterricht der Scharmützelsee-Grundschule eine große Rolle. Ziel der Schule ist es, den Kindern Freude an der Bewegung zu vermitteln sowie Teamfähigkeit, Rücksichtnahme und Selbstbewusstsein zu stärken. Die Schülerinnen und Schüler werden immer wieder dazu angehalten, ihr Verhalten, das Einhalten von Regeln und ihre Zielerreichung zu reflektieren. Diese Anforderungen sind im schulinternen Curriculum Sport festgeschrieben. Für die anderen Fächer gibt es keine Darstellung, wie dort der Schwerpunkt „soziales Lernen“ umgesetzt werden soll.

³ **Faustlos** ist ein Programm zur Gewaltprävention bei Kindern in Kindergarten und Schule.

⁴ Der **Klassenrat** fördert demokratisches Miteinander und Partizipation in der Schule. Er ist das demokratische Forum einer Klasse. In den wöchentlichen Sitzungen beraten, diskutieren und entscheiden die Schülerinnen und Schüler über selbstgewählte Themen.

Kurzbericht zur Inspektion der Scharmützelsee-Grundschule (07G12)

Die Aktivitäten im Bereich der Förderung sozialer Kompetenzen schlagen sich in einer angenehmen Lernatmosphäre nieder. Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich miteinander um. Sie helfen sich und arbeiten leise und konzentriert - teilweise gemeinsam an Tischen auf den Fluren. Die Lehrkräfte gehen auf den Entwicklungsstand der Kinder ein, indem sie ihnen häufig individuelle Lernangebote bereitstellen und vielfältige Hilfestellungen geben. Offene Lernarrangements - z. B. Stationenlernen oder die Möglichkeit, in Gruppen zu arbeiten - eröffnen den Kindern unterschiedliche Lernzugänge. In der Schulanfangsphase findet allerdings noch häufig eine Differenzierung statt, die sich an den Schulbesuchsjahren der Kinder orientiert und nicht durchgängig am Lernstand. Vielfach arbeiten die Schülerinnen und Schüler in der Saph in Einzelarbeit an ihren Aufgaben, wodurch der Unterricht weniger abwechslungsreich gestaltet ist. Aufgaben, die in Partner- oder Gruppenarbeit zu lösen sind, werden seltener gestellt als in den oberen Jahrgangsstufen.

Oft werden die Schülerinnen und Schüler gelobt und ermuntert. Im „Faustlos“-Training und in den Klassenratsstunden lernen die Kinder, eigene und fremde Handlungen zu reflektieren und zu beurteilen. Im Unterricht allerdings erhalten sie selten die Möglichkeit, ihre eigenen Leistungen oder die ihrer Klassenkameraden einzuschätzen oder ihre Ergebnisse eigenständig zu kontrollieren; vor allem in der Saph geschieht dies selten. Der Unterricht ist überwiegend klar strukturiert, zum Teil informieren die Lehrkräfte die Lerngruppe über die angestrebten Ziele, aber eine Reflektion darüber, was die Kinder gelernt und erreicht haben, findet kaum statt. Die Lehrkräfte bringen vielfach ergebnisoffene oder problemorientierte Fragestellungen in den Unterricht ein, so wird das Interesse der Kinder für die Themenfelder geweckt. Selten organisieren die Schülerinnen und Schüler selbstständig Unterrichtsabläufe oder holen sich eigenständig Hilfsmittel, z.B. Arbeitswerkzeuge oder Nachschlagewerke. Wenige Lehrkräfte nutzen Möglichkeiten, durch die ihre Schülerinnen und Schüler ihnen eine Rückmeldung über den Unterricht geben können, beispielsweise das Selbstevaluationsportal des ISQ⁵.

Das Kollegium der Scharmützelsee-Grundschule hat sich in den letzten Jahren verstärkt mit dem Thema Sprachbildung auseinandergesetzt. Eng verknüpft ist auch dies mit dem Schwerpunkt „soziales Lernen“, da in den Trainingsprogrammen die Förderung der Kommunikation miteinander eine große Rolle spielt. Da die Erzieherinnen und Erzieher die „Faustlos“-Stunden gemeinsam mit den Lehrkräften gestalten, greifen sie die sprachlichen Elemente des Programms im Ganztagsbereich wieder auf. Alle am Schulleben Beteiligten führen gemeinsam den jährlich stattfindenden Lese-Projekttag durch. In dem Projekt „Sprachförderung mit Musik und Bewegung“ arbeitet eine Musikpädagogin der Musikschule zusammen mit den Lehrkräften in mehreren Klassen. Lesestunden finden einerseits im Unterricht statt, andererseits auch einmal wöchentlich im Nachmittagsbereich. Die Schülerinnen und Schüler gestalten im Rahmen eines Wahlpflichtkurses der 5. und 6. Klassen eine Schülerzeitung. Im Ganztagsbereich erarbeiten die Kinder in wöchentlichen Redaktionssitzungen ebenfalls eine Zeitung.

Die Verzahnung des außerunterrichtlichen und des schulischen Bereichs wird durch regelmäßige Treffen der Schulleiterin und der Koordinatorin des Ganztagsbetriebs sowie durch Treffen der Impulsgruppe⁶, in der auch ein Erzieher vertreten ist, gesichert. An der Gestaltung des Schulhofes ist der Bereich der ergänzenden Förderung und Betreuung beteiligt. In den Jül-Klassen finden regelmäßige Teamtreffen zwischen den Lehrkräften sowie den Erzieherinnen und Erziehern statt, in den oberen Klassen erfolgt dies nach Bedarf. Für die Schülerinnen und Schüler gibt es

⁵ Das Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg (**ISQ**) ist ein Serviceinstitut für die Schulen, die Schulverwaltungen und die Bildungspolitik in beiden Ländern.

⁶ Die **Impulsgruppe**, hier gleichbedeutend mit der Steuergruppe, ist ein schulisches Gremium zur Steuerung der Schulentwicklung.

Kurzbericht zur Inspektion der Scharmützelsee-Grundschule (07G12)

am Nachmittag vielfältige Angebote, beispielsweise die Hausaufgabenbetreuung, eine Theatergruppe sowie weitere kreative und sportliche Aktivitäten.

Auf dem letzten Studientag im Februar 2014 hat sich das Kollegium in Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten der Schule beschäftigt. Zu den sieben Entwicklungsschwerpunkten JüL, Ganztagschule, Sprachbildung, sportbetonte Schule, grüne Schule/Schulhofgestaltung, Computereinsatz und Musik wurden Ziele und Maßnahmen formuliert, um das aus dem Jahr 2008 stammende Schulprogramm zu aktualisieren. In den vergangenen sechs Jahren wurde es nicht verändert. Das Kollegium hat lediglich eine nicht auf der Internetseite veröffentlichte Ergänzung zum Entwicklungsschwerpunkt „die Schüler sollen ihre sozialen Kompetenzen erweitern“ vorgenommen. Die 2008 beschriebenen Schwerpunkte sind nur noch teilweise in der damals beschriebenen Form gültig, neue, noch nicht schriftlich festgehaltene sind hinzugekommen, beispielsweise „Sprachbildung“ und „Musik“.

Die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte wurden in einem umfassenden, kontinuierlichen Prozess der Qualitätsentwicklung erarbeitet, in dem die Schulleiterin die treibende Kraft ist. Sie thematisiert die Schwerpunkte der Schule immer wieder auf pädagogischen Konferenzen und Studientagen, um das Kollegium in die Entwicklung einzubinden. Im Mittelpunkt der Schulentwicklungsarbeit steht die Impulsgruppe, bestehend aus der Schulleitung, Lehrkräften und dem stellvertretenden koordinierenden Erzieher. Diese Gruppe präsentiert ihre Arbeit regelmäßig in den Gremien, stellt diese zur Diskussion, gestaltet die Evaluation und regt die Weiterbildung und -entwicklung an.

Nach der vorigen Inspektion hat die Schule die Ergebnisse mit dem gesamten Kollegium und einem externen Berater ausgewertet und verschiedene Maßnahmen eingeleitet. So wurde beispielsweise der neue Entwicklungsschwerpunkt „soziales Lernen“ intensiv evaluiert. Auch fand ein Studientag zur Teamentwicklung statt.

Trotz der klaren Steuerungsstruktur und damit einhergehenden Aufgabenverteilung, durch die die Schulleiterin einen Großteil des Kollegiums in die Schulentwicklung einbindet, sieht ein Teil des Kollegiums Aspekte des Führungsverhalten der Schulleiterin kritisch: Hierzu gehören beispielsweise die Wahrnehmung der Fürsorgepflicht und die Kommunikation zwischen der Schulleiterin und dem Kollegium. Informationen würden vielfach nicht persönlich, sondern über die Fächer weitergegeben. Einige Lehrerinnen und Lehrer wünschen sich, dass die Schulleiterin auch während des Schultages häufiger persönlich zu sprechen ist. Die Möglichkeit, ihr eine Rückmeldung über die Arbeit anhand eines Führungskräfte-Feedbacks zu geben, hat die Schule bisher nicht genutzt. Dennoch geben ausnahmslos alle Lehrkräfte an, gerne an ihrer Schule zu arbeiten.

Das Kollegium der Scharmützelsee-Grundschule schafft es trotz dieser zum Teil unterschiedlichen Ansichten, sich auf schulische Schwerpunkten zu einigen sowie an deren Verzahnung, Umsetzung und Überprüfung zu arbeiten. Durch die Arbeit am sozialen Miteinander in allen Bereichen des Schullebens entsteht so für ihre Schülerinnen und Schüler ein Ort, an dem diese unter förderlichen Bedingungen lernen und arbeiten können.

Kurzbericht
zur Inspektion der Scharmützelsee-Grundschule (07G12)

4. Qualitätsprofil ⁷

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule		Bewertung			
		A	B	C	D
1.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 2: Unterricht/Lehr- und Lernprozesse		Bewertung			
		A	B	C	D
2.1	Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Unterrichtsgestaltung/Lehrerhandeln im Unterricht	Unterrichtsprofil			
2.3	Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung			
		A	B	C	D
3.1	Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Gestaltung der Schule als Lebensraum	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung			
		A	B	C	D
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung		Bewertung			
		A	B	C	D
6.1	Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2	Fortschreibung des Schulprogramms	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ergänzende Qualitätsmerkmale		Bewertung			
		A	B	C	D
E.1	Förderung der Sprachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E.2	Ganztagsangebot	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E.5	Schulprofil	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⁷ Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (blau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie in unserem Handbuch im Internet unter www.berlin.de/sen/bildung/schulqualitaet/schulinspektion

Kurzbericht zur Inspektion der Scharmützelsee-Grundschule (07G12)

5. Unterrichtsprofil

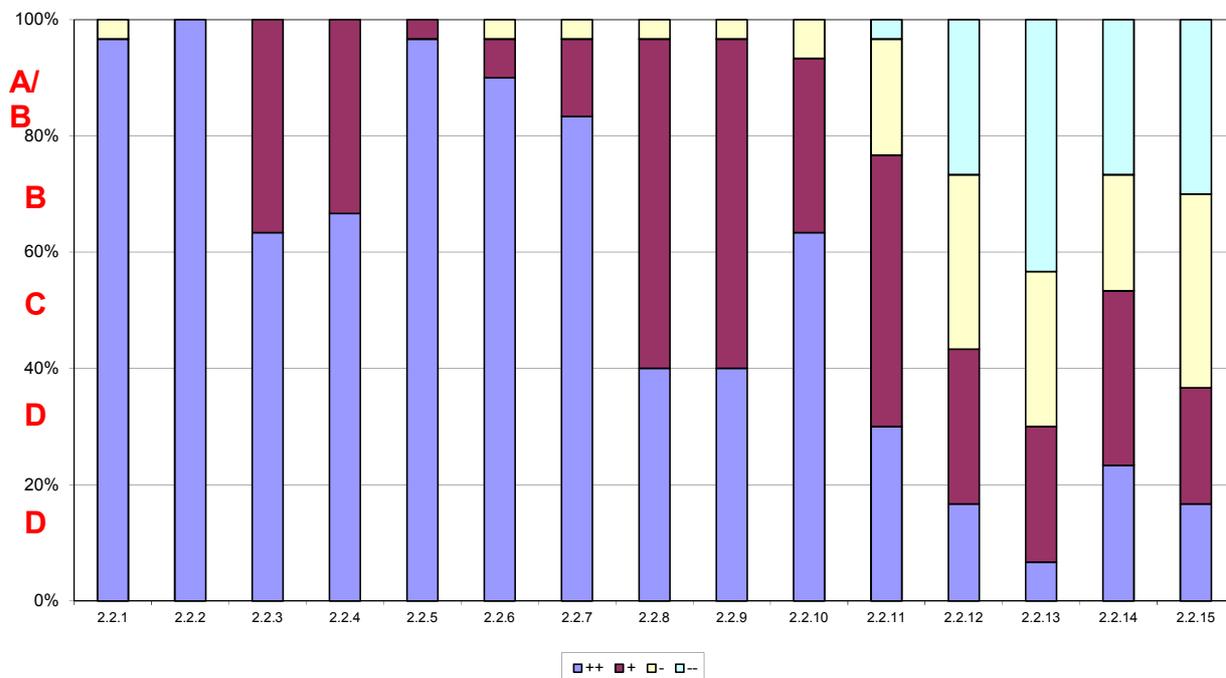
Unterrichtsbedingungen	Bewertung				
	A	B	C	D	vergleichend
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.5 Verhalten im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
Unterrichtsprozess	A	B	C	D	vergleichend
2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.10 Methoden- und Medienwahl	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>a</i>
2.2.11 Sprach- und Kommunikationsförderung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
Individualisierung von Lernprozessen					
2.2.12 Innere Differenzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.13 Selbstständiges Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>c</i>
2.2.14 Kooperatives Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>b</i>
2.2.15 Problemorientiertes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<i>b</i>

<u>Normative Bewertung</u>	<u>Vergleichende Bewertung</u> ⁸
<p>A (stark ausgeprägt) Norm: 80 % und mehr der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv (bei mind. 40 % „++“).</p> <p>B (eher stark ausgeprägt) Norm: Zwischen 60 % und 80 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p>C (eher schwach ausgeprägt) Norm: Zwischen 40 % und 60 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p> <p>D (schwach ausgeprägt) Norm: Weniger als 40 % der Bewertungen des Qualitätskriteriums sind positiv.</p>	<p>a (vergleichsweise stark) Der Mittelwert der Schule liegt oberhalb der durch die Standardabweichung vorgegebenen Obergrenze</p> <p>b (vergleichsweise eher stark) Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der Obergrenze.</p> <p>c (vergleichsweise eher schwach) Der Mittelwert der Schule liegt zwischen dem Berliner Mittelwert und der durch die Standardabweichung vorgegebenen Untergrenze.</p> <p>d (vergleichsweise schwach) Der Mittelwert liegt unterhalb der Untergrenze.</p>

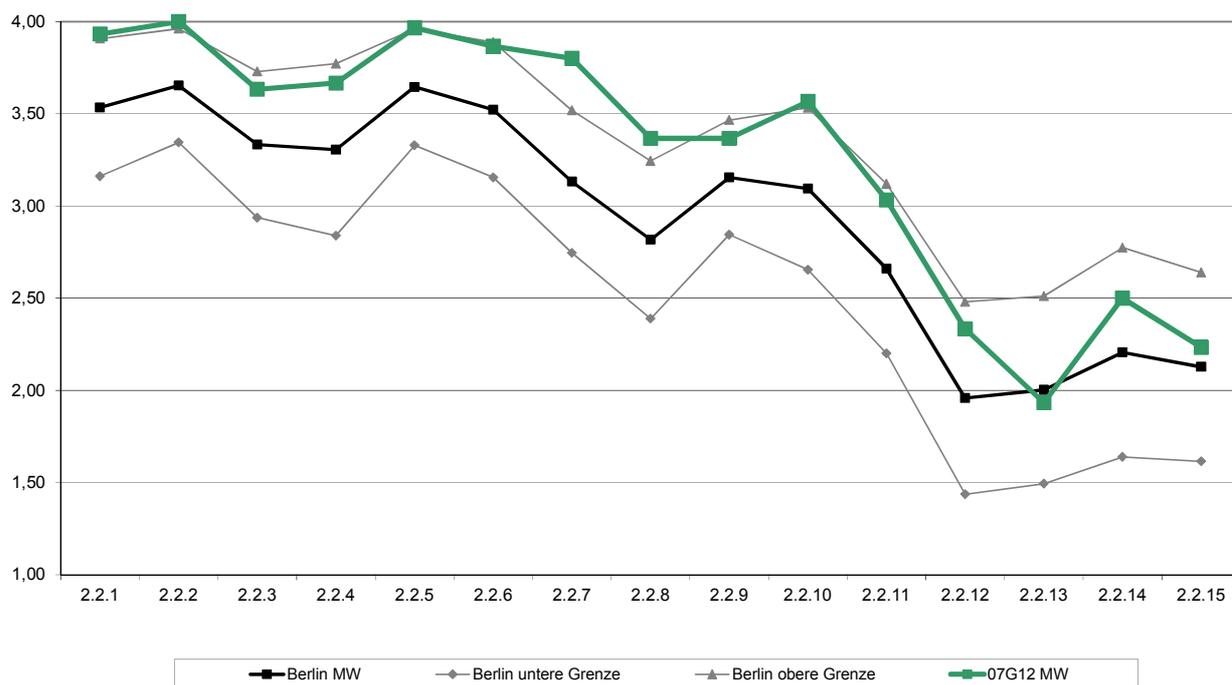
⁸ Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 30.000 Unterrichtsbeobachtungen der ersten Inspektionsrunde verglichen und auf der folgenden Seite grafisch dargestellt.

Kurzbericht zur Inspektion der Scharmützelsee-Grundschule (07G12)

6. Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der normativen Bewertung)



7. Auswertung der Unterrichtsbesuche (grafische Darstellung der vergleichenden Bewertung Schule - Berlin)



Kurzbericht zur Inspektion der Scharmützelsee-Grundschule (07G12)

8. Standortbeschreibung

Die Scharmützelsee-Grundschule befindet sich in einem roten Backsteinbau, umgeben von einer großzügig angelegten begrünten Außenanlage. Das weiträumige Schulgelände grenzt an die Georg-von-Giesche-Schule, eine Integrierte Sekundarschule. Es umfasst einen Sportplatz, einen Schulhof, zwei Turnhallen, ein großes Hauptgebäude sowie ein Nebengebäude, in dem die Räume für die ergänzende Förderung und Betreuung untergebracht sind. Eine der Turnhallen ist eine Multifunktionshalle, die geteilt werden kann. Die zweite, kleine Turnhalle wurde saniert und ist mit einer Kletterwand ausgestattet. Der Schulhof bietet nicht nur viel Grün, sondern auch Spiel- und Sportgeräte wie Tischtennisplatten, Torwände, Basketballkörbe sowie ein Fahrradhaus. Die Kinder können in der Pause an einer durch Schülerinnen und Schüler organisierten Ausgabe Spielgeräte ausleihen. Außerdem gibt es auf dem Hof ein Tipi, eine Kräuterspirale und Schülerbeete. Der gut gepflegte Schulhof ist sehr kreativ gestaltet; seine permanente Weiterentwicklung ist Teil des Schulprogramms. Der Sportplatz allerdings ist in einem schlechten Zustand, teilweise ist der Belag durch Wurzeln aufgerissen und angehoben.

Im Haupthaus prägen ansprechenden Wandmalereien in den Fluren und Treppenhäusern das Bild, die im Rahmen der „AG Schulhausbemalung“ entstanden sind. Die Räume und Toiletten wurden renoviert. Ein Kellerraum wurde aufwendig zur Mensa ausgebaut. Durch den Einbau bodentiefer Fenster und einer Terrasse ist der Raum lichtdurchflutet. Die andere Kellerhälfte ist nicht saniert. Dort befinden sich eine gut ausgestattete Schüler- und eine Keramikwerkstatt, aufgrund von Schimmelbefall können diese Räume aber nur eingeschränkt genutzt werden. Das Schulgebäude besitzt eine Aula in der dritten Etage, zwei Computerräume, einen naturwissenschaftlichen Fachraum und Musikräume. Zusätzlich verfügt die Schule über eine Schulküche sowie einen Medien- und einen „Faustlos“-Raum. Die Klassenräume sind überwiegend mit Computern ausgestattet.

Der gesamte Verwaltungsbereich liegt im Erdgeschoss. Hier befinden sich das sehr geräumige Sekretariat, das Lehrerzimmer und die Büros der Schulleitung. Das Lehrerzimmer bietet jedoch nicht ausreichend Arbeitsplätze für alle Lehrkräfte. An Informationswänden in den Räumen und in den Schulfluren sind aktuelle Mitteilungen zu finden. Schülerarbeiten und Pokale werden in Vitrinen präsentiert.

Die ergänzende Förderung und Betreuung wird vom Nachbarschaftsheim Schöneberg, einem freien Träger der Jugendhilfe, organisiert und verfügt auf drei Etagen im Vorderhaus über verschieden gut ausgestattete Räume. Für die inzwischen stark angestiegene Zahl der betreuten Kinder sind die Räumlichkeiten zu klein.